

*Denn nimmer ist der Väter Brust von treuen Sorgen
leer; das Sorgen wird zu lauter Lust und kommt von
oben her.*

*Gott, dessen Licht auf Meer und Land uns allen
fröhlich scheint, der hat durch solch ein Herzensband
uns allzumal vereint.*

*Der gab den Vaternamen sich, dass uns von seiner
Treu' der Name schönster ewiglich ein heilig Zeugnis sei.*

Joh. Georg Jakobi.

17. Das wahre Vaterland.

Der Himmel ist mein Vaterland!
Von ihm ja bin ich ausgesandt;
Und tausend Bande, zart und weich,
Erzieh'n mich für sein großes Reich

Der Himmel ist mein Vaterland!
Ihm ist mein Antlitz zugewandt,
Und seine Sterne spiegeln sich
In meinem Auge königlich.

Der Himmel ist mein Vaterland!
Drum hebt in Leib sich Herz und Hand
So gern zu seinem blauen Zelt,
Und ahnet eine bess're Welt.

Der Himmel ist mein Vaterland!
Denn alle sind wir ihm verwandt.
Wer weint nicht schon um einen Freund,
Den er zu seinem Staat vereint?

Der Himmel ist mein Vaterland!
Nach ihm mein Pfad nur ausgespannt;
Als treuer Pilger wall' ich aus
Nach jenem großen Vaterhaus.

Der Himmel ist mein Vaterland!
Mein Jesus gibt das sich're Pfand.
Drum hebe dich, mein Aug', empor!
Dort sammelt sich der Brüder Chor. —